



BÜRGERINFORMATION

**Mitteilungsblatt für Salzbergen
und die Ortsteile Holsten, Steide, Neumehringen,
Hummeldorf, Bexten, Holsterfeld und Öchtel**

Hrg.: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen

Nr. 98

Ausgabe April 2011

Detlev Walter weiter Vorsitzender der SPD Salzbergen

Neuer Vorstand konstituierte sich - Birgit Schlot neue Stellvertreterin



Der neue SPD-Vorstand auf dem Foto von links nach rechts: Christian Otten, Detlev Walter, Willi Jansen, Christoph Mülder, Birgit Schlot, Christine Flege, Sebastian Schröder; vorn: Michael Weidekamp. Es fehlten: Norbert Zwartjes und Thomas Maiwald

Salzbergen (wj). Die Vorstandswahlen in der Jahreshauptversammlung (JHV) der SPD Salzbergen brachten in geheimer Wahl ohne Gegenstimmen folgende Ergebnisse:

Ortsvereinsvorsitzender: Detlev Walter; stellvertretende Vorsitzende: Michael Weidekamp und Birgit Schlot (neu); Kassierer: Thomas Maiwald; Schriftführer: Christoph Mülder; Beisitzer(in): Christine Flege, Christian Otten, Norbert Zwartjes und Sebastian Schröder (neu).

Willi Jansen, der als Fraktionsvorsitzender von Amts wegen dem Vorstand angehört, dankte den amtierenden Vorstandsmitgliedern, insbesondere dem Vorsitzenden Detlev Walter und dem Kassierer Thomas Maiwald, für die geleistete Arbeit. Ehrenvorsitzender Karlheinz Geile schloss sich dem an und sagte, dass er sich „außerordentlich über den Zusammenhalt des Salzbergener SPD-Ortsvereins“ freue.

Karlheinz Geile wurde 80

Ein sozialdemokratisches Urgestein feierte in diesen Tagen die Vollendung seines 80. Lebensjahres.

Der Träger des Bundesverdienstkreuzes gehört der SPD seit 60 Jahren an. Von 1974 bis 1999 war er Ortsvereinsvorsitzender der SPD. Von 1986 bis 2001 gehörte er dem Gemeinderat Salzbergen an. Zu seinen ehrenamtlichen Engagements gehörten u. a. die Arbeit in der Gewerkschaft und auf der AOK-Arbeitnehmervertreterseite, die Bildung und Leitung der Seniorengruppe der ehemaligen Raffineriemitarbeiter sowie in Arbeitsgruppen der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde.

**Vorstand und Fraktion der SPD Salzbergen
gratulierten dem Jubilar herzlich:
Alles Gute, lieber Karlheinz.**

Weiterer Bericht zur JHV auf Seite 4

www.SPD-Salzbergen.de



Haben Sie Fragen? Sprechen oder mailen Sie uns an!

Die Kreistags-, Gemeinderats- und Ortsratsmitglieder der SPD sind für Sie da!



Willi Jansen (64)
Kriminalhauptkommissar a. D.
Mitglied des Kreistages Emsland
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Tannenweg 12
fraktion@spd-salzbergen.de
05976-1457



Detlev Walter (52)
Chemielaborant
SPD-Ortsvorsitzender und
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender
im Gemeinderat Salzbergen
Kantstraße 14
info@spd-salzbergen.de
05976-9178



Martin Scholz (45)
Diplom-Chemie-Ingenieur
Schulausschussvorsitzender
des Gemeinderates Salzbergen

Iltisweg 17
scholz-martin@t-online.de



Norbert Zwartjes (59)
Verkaufsleiter
Mitglied des Gemeinderates
Mitglied des Ortsrates für Steide
Steider Straße 82
Norbert.Zwartjes@t-online.de
05976-1329



Christian Otten (37)
Industriemeister Chemie

Mitglied des Gemeinderates

Schwalbenweg 5



Jürgen Schöttler (55)
Bundespolizeibeamter

Mitglied des Ortsrates
für Holsten-Bexten
Holstener Weg 15

Ausschuss- und Gremienbesetzung im Gemeinderat Salzbergen

(Mitglieder der SPD-Fraktion)

Verwaltungsausschuss:	Willi Jansen Detlev Walter
Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Planung:	Christian Otten Martin Scholz
Schulausschuss:	Martin Scholz Willi Jansen
Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft:	Norbert Zwartjes Detlev Walter
Ausschuss für Jugend, Sport und Kultur:	Christian Otten Norbert Zwartjes
Kuratorium Gemeindezentrum	Norbert Zwartjes
Kriminalpräventiver Rat:	Willi Jansen

Aktiv für Salzbergen!

***Es gibt keinen
vernünftigen Grund,
uns nicht zu wählen!***

www.SPD-Salzbergen.de



Die „Rotfuchs“-Glosse zu den Vorstandswahlen der Katholischen Kirchengemeinde Salzbergen:

*liebe Leserinnen,
liebe Leser,*

einer meiner Verwandten lebte seit vielen Jahren in einem Revier, das überwiegend von Silberfüchsen bewohnt wurde. Es gefiel ihm dort so gut, dass er sich rege in deren Gemeinschaft einbrachte. Dieses Verhalten machte ihn bei einigen so beliebt, dass sie ihn als einen der ihren betrachteten. Als eine Wahl des Reviervorstandes anstand, schlugen sie ihn als Kandidaten dem „Rat der Fünf“ vor. Dieser hatte über die Kandidatenliste zu entscheiden. Drei Mitgliedern des „Rates der Fünf“ aber gefiel die Fellfärbung meines Verwandten nicht, wohl auch, weil er überdies noch Ansehen bei den Rotfüchsen genoss. Da der „Rat der Fünf“ das autonome Recht besaß, ohne jede weitere Begründung die Kandidatenliste aufzustellen, beugte er der Gefahr vor, dass der Rotfuchs von andersdenkenden Silberfüchsen gewählt werden könnte. Er verweigerte seine Eintragung auf die Liste mit der Folge, dass der Rotfuchs gar nicht gewählt werden konnte! Viele Silberfüchse bedauerten das Verhalten des „Fünferates“. Einige der wenigen dort lebenden Polarfüchse boten dem Rotfuchs ihre Gemeinschaft als neue Heimat an. Mein Verwandter aber hatte sich zu sehr an das Leben der Silberfüchse gewöhnt. Er kannte Nachbarreviere, in denen die dortigen Silberfüchse ihn wegen seiner Art das Mitwirken nicht verweigerten. So war er seit dieser Wahl bei den Nachbarn zu Gast und besuchte manchmal die Polarfüchse.

So etwas kann doch nur unter Füchsen vorkommen – oder?

Bis bald,

Ihr Roter Fuchs



CDU informiert?

Salzbergen (wj). Die letzte Ausgabe des Blattes „CDU informiert“ bedarf einer Richtigstellung: Zum Thema „Präsenz der SPD-Termine im Salzbergener Boten“ wurde wahrheitswidrig behauptet, dass es das „ursprüngliche Ansinnen“ der SPD gewesen sei, dort „auch Pressemitteilungen veröffentlichen zu dürfen.“ Ein solches Ansinnen hat die SPD nie vorgetragen. Im Gegenteil: Die SPD war es, die davon abgeraten hatte. Die CDU-Behauptung ist schon deshalb falsch, weil die SPD, wenn sie es denn gewollt hätte, sich damit auch hätte durchsetzen können. Da jeder Verband und jeder Verein seine Vereinsnachrichten in dem Gemeindeblatt veröffentlichen kann, wäre es auch den verfassungsrechtlich privilegierten Parteien nicht zu verbieten, dort mit Berichten präsent zu sein. Auch hier hätte ein Blick ins Grundgesetz (Parteienprivileg*) genügt.

Auf die in dem CDU-Artikel enthaltenden polemischen Ergüsse einzugehen, ersparen wir uns. Das ist nicht unser Niveau.

Ihre SPD Salzbergen

Aus der Katastrophe lernen

Die katastrophalen Vorfälle in den japanischen Atomkraftwerken zeigen 25 Jahre nach dem Super-GAU im sowjetischen Tschernobyl erneut: Kein Atomkraftwerk ist hundertprozentig sicher. Die Atomkraft ist nicht beherrschbar. Ihre zerstörerischen Folgen übersteigen jede menschliche Vorstellung. Wir müssen verhindern, dass sich so eine Katastrophe wiederholt. Wir fordern alle politisch Verantwortlichen deshalb auf,

1. die ältesten und am schlechtesten gegen Flugzeugabstürze geschützten deutschen Atomkraftwerke Biblis A, Biblis B, Brunsbüttel, Neckarwestheim I, Philippsburg I, Isar I, Unterweser und Krümmel endgültig vom Netz zu nehmen.
2. die Laufzeitverlängerung deutscher Atomkraftwerke unverzüglich zu stoppen und zurückzunehmen. Deutschland muss zu seinem ursprünglichen Ziel zurück: Ausstieg aus der Atomenergie bis zum Jahr 2020. Das gilt auch für das Kernkraftwerk Emsland. Der Betreiber RWE sollte aufgefordert werden, als ersten Schritt seinen Antrag auf Leistungssteigerung unverzüglich und vollständig zurückzunehmen. Wer versucht, mehr aus einem bestehenden System herauszuholen, belastet dieses stärker. Das geht nur zu Lasten der Sicherheit.
3. die Energiewende zu beschleunigen. Das Atomzeitalter und das Zeitalter billigen Öls sind vorbei. Die Zukunft wird bestimmt von erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz.

SPD-Ortsverein Salzbergen

*Das sogenannte **Parteienprivileg** gibt den politischen Parteien in Deutschland besondere Rechte, die andere Vereinigungen nicht haben. Grundlage dafür ist Art. 21, Abs. 1, Grundgesetz

SPD-Jahreshauptversammlung 2011

Von Christoph Müller

Salzbergen: Zahlreiche Mitglieder und weitere interessierte Bürger konnte der Salzbergener SPD-Chef Detlev Walter auf der Jahreshauptversammlung 2011 (JHV) in der Gaststätte „Ex“ willkommen heißen. Besonders begrüßte er den SPD-Ehrenvorsitzenden Karlheinz Geile sowie den SPD-Landratskandidaten Dr. Friedhelm Wolski-Prenger.

Jahresrückblick 2010

Detlev Walter berichtete sodann in einem Jahresrückblick über die vielfältigen Aktivitäten des SPD-Ortsvereins und der SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Salzbergen des letzten Jahres:

So hätten die gebauten Regenrückhaltebecken beim Starkregen im letzten Jahr ihre Bewährungsprobe bestanden. Hier habe sich die Beharrlichkeit der SPD ausgezahlt, die immer wieder auf den Bau dieser Anlagen gedrängt habe.

Ferner sprach er das Problem der fehlenden Krippenplätze in Salzbergen an.

Auch die Grenzwertüberschreitungen in der Müllverbrennungsanlage der SRS-Eco-Therm Salzbergen wurden von ihm thematisiert.

Die Steider Straße sei auf Antrag der SPD-Fraktion von der L 39 bis zum Steider Schützenfestplatz zur 30-km/h-Zone geworden.

Der Feuerwehr-Museumsverein habe ein ausgemustertes Fahrzeug der örtlichen Feuerwehr als Exponat erhalten. Durch den Einsatz von Willi Jansen sei verhindert worden, dass das Fahrzeug anderweitig verkauft werden musste.

Die Gemeinde habe gegen das Votum der SPD einen neuen Stromkonzessionsvertrag mit den RWE abgeschlossen. Hier sei eine große Chance in Richtung einer kommunalen Lösung vertan worden, so Detlev Walter.

Photovoltaik-Anlagen

Auf Gemeindedächern wurden Photovoltaik-Anlagen errichtet. Damit sei eine schon lange bestehende Forderung der SPD umgesetzt worden.

Die Reithalle musste nach einem Brand saniert werden. Hierbei sei, so Detlev Walter, der Kostenrahmen aus verschiedenen Gründen überschritten worden, was ausdrücklich zu kritisieren sei.

Die Ortskernentlastungsstraße werde nun realisiert. Die SPD-Fraktion habe hierzu eine sehr erfolgreiche Veranstaltung zu diesem Thema mit ca. 50 Besuchern durchgeführt.

Landratskandidat

Dr. Friedhelm Wolski-Prenger stellte sich den Mitgliedern der SPD Salzbergen vor. Er erläuterte in einer kurzen Rede seine Landratskandidatur. Landrat Bröring habe seinen Entschluss mitgeteilt, vorzeitig sein Amt zur Verfügung zu stellen. Deshalb komme es im

September zu einer vorzeitigen Neuwahl. Da dieser Entschluss bereits erwartet worden sei, habe die Emsland-SPD ihn als potentiellen SPD-Kandidaten vorgestellt. „Wer jetzt seitens der CDU kandidiert, kandidiert gegen mich!“ so Dr. Wolski-Prenger. Wenn man sich das Ergebnis der OB-Wahl in Lingen ansehe, sei ein Erfolg nicht unmöglich.

Aus dem Kreistag Emsland

Willi Jansen berichtete aktuell aus dem Kreistag. Die neue Verfahrensweise bei der Haushaltumstellung von Kameralistik auf die neue Doppik sei sowohl für die Kreistagsabgeordneten als auch für die Verwaltung eine enorme Herausforderung.

Ferner sprach Willi Jansen den geplanten Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals für die „Europa-Schiffsklasse“ an: Der Landkreis beteilige sich an den Planungskosten, obwohl das eine Bundesaufgabe sei.

Aktuell verwies er auf die Kreisbezuschung des Ausstellungsgebäudes für den Heimatverein Salzbergen hin. Auch eine Beachvolleyballanlage werde vom Kreis bezuschusst. Eine Sportplatzbewässerungsanlage für den SVA werde nach gegenwärtigem Stand allerdings nicht vom Kreis gefördert. „...aber vielleicht geht da doch noch etwas“, so der Salzbergener Kreistagsabgeordnete.



Mitgliederplus erfreulich

Michael Weidekamp berichtete aus dem SPD-Kreisvorstand Emsland:

Die Mitgliederentwicklung im Emsland sei erfreulich. Das SPD-Geschäftsstellenbüro in der Meppener Innenstadt sei aus Kostengründen in die Nähe des Emsland-Stadions verlegt worden.

Der Kreisvorstand habe ein Thesenpapier zur Kommunalwahl erarbeitet, so Michael Weidekamp.

Ferner berichtete er, dass eine Einladung zur Besichtigung des NRW-Landtages in Düsseldorf vorliege. Interessierte könnten sich über den Vorstand melden.

Kreisdelegiertenkonferenz

Für die Kreisdelegiertenkonferenz wurden Birgit Schlot, Sebastian Schröder, Josef Wargers, Christoph Müller, Thomas Maiwald und Franz Jansen gewählt.

Fortsetzung auf Seite 5

„www.CDU-Salzbergen.de“ aktuell?



Aktuell

Landschaftssäuberungsaktion 2010 Donnerstag 18. of März 2010 Alter: 322 days
Landschaftssäuberungsaktion der Gemeinde Salzbergen - CDU-Salzbergen beteiligt sich

Am 4. Februar 2011 zeigte die Homepage der CDU Salzbergen unter „Aktuell“ einen 322 Tage alten Eintrag. Erst nach knapp einem Jahr wurde die CDU-Seite wieder aufgefrischt. Aktuell ist was anderes. Oder ?



Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen guten Start in die Grillsaison 2011

Fortsetzung von Seite 4

SPD-Jahreshauptversammlung

SPD-Kreistagskandidaten

Auf Vorschlag der Jahreshauptversammlung sollen **Willi Jansen, Birgit Schlot und Christian Otten** als Salzberger für den Kreistag Emsland kandidieren.

Fehlender Respekt

Jürgen Schöttler berichtet noch aus seiner 10-jährigen Tätigkeit im Ortsrat Holsten-Bexten. Er sei als Nichtmitglied über die SPD-Liste in den Ortsrat eingezogen. Von Seiten der SPD habe er immer Unterstützung erfahren, allerdings vermisse er bei der CDU den entsprechenden Respekt. Der Umgang von dieser Seite sei in vielen Fällen als überheblich, teilweise sogar beschämend zu bezeichnen, so der parteilose Schöttler.

„SPD 60 plus“

Karl-Heinz Winnemöller erhielt den Auftrag, die Gründung der Seniorengruppe „SPD 60 plus“ in die Wege zu leiten. Winnemöller: „Es sollen auch Nichtmitglieder mitwirken können!“ Dem stimmte die Versammlung zu.

Gemeinderatskandidaten

Zum Abschluss der JHV wies Vorsitzender Detlev Walter noch einmal darauf hin, dass neben Parteimitgliedern auch parteilose Bürgerinnen und Bürger sich für die anstehenden Gemeinderats- und Ortsratswahlen aufstellen lassen könnten. Interessierte sollten sich bei einem Vorstands- oder Fraktionsmitglied melden.

Ortskernentlastungsstraße

Im völlig überfüllten Saal der Gaststätte „EX“ stellten sich die Mitglieder der SPD-Fraktion interessierten Bürgern. Die Veranstaltung fand ein lebhaftes Interesse. Fraktionsvorsitzender Willi Jansen erläuterte die Planung der Entlastungsstraße und antwortete sachkundig auf die zahlreich vorgetragenen Sorgen von Bürgern aus dem Holde und von der Emsstraße. Mehrere von der Planung Betroffene bedankten sich für die Informationen recht herzlich. Wie sagte einer nach der Veranstaltung: „Sie kümmern sich um die Sorgen der Bürger, ohne dabei falsche Versprechungen zu machen. Das imponiert mir!“ Die SPD-Fraktion wird sich für sachgerechte Verkehrssicherungsmaßnahmen und für ausreichenden Lärmschutz an der Emsstraße und im Holde einsetzen.

Bürgerinformation - Impressum:

Hrg: Ortsverein und Gemeinderatsfraktion der SPD Salzbergen
V.i.S.d.P.: Detlev Walter, Kantstraße 14, 48499 Salzbergen
Redaktionsanschrift: SPD-BÜRGERINFORMATION,
c/o. Willi Jansen, Tannenweg 12 – 48499 Salzbergen
Auflage: 3.100 Stück; Druck: TMS Druck&Werbung
Pappelweg 12 a – 48499 Salzbergen
Zustellung an alle Haushalte durch die Deutsche Post AG

Müllverbrennungsanlage unabhängig überprüfen!

CDU-Fraktion „stellt SPD-Antrag zurück“ – CDU nicht einig

Salzbergen (wj). Die Müllverbrennungsanlage Salzbergen hat laut einer unabhängigen Expertise schlechte Verbrennungswerte (wir berichteten in unserer Ausgabe Oktober 2010). Nachdem Untersuchungen deutlich machten, dass bei Anfahrprozessen es zu überhöhten Dioxin- und Furanwerten gekommen war, ließ der MVA-Betreiber (SRS-Ecotherm) seine Anlage nach Verbesserungsarbeiten überprüfen. Das Ergebnis wurde dem Gemeinderat vorgestellt: Alles sei in Ordnung!

Nicht zufrieden

Die SPD-Fraktion wollte sich damit nicht zufrieden geben. Fraktionsvorsitzender Willi Jansen stellte nach dem Vortrag den Antrag, das Ergebnis überprüfen zu lassen:

„Die Untersuchungsergebnisse der von SRS-Ecotherm beauftragten Institute sind für fachlich nicht ausgebildete Ratsmitglieder nur schwer nachvollziehbar. Aus diesem Grunde soll die Verwaltung beauftragt werden, alle vorgelegten Berichte, Präsentationen und Gutachten von einem unabhängigen Institut auf Plausibilität gegenprüfen zu lassen. Hierzu wäre meines Erachtens das Ingenieurbüro für Umwelttechnik in Lollar geeignet, da dieses Büro über entsprechende Erkenntnisse aus Voruntersuchungen der MVA Salzbergen verfügt.“

In der letzten Sitzung des Gemeinderates forderte die CDU die Zurückstellung des SPD-Antrages, weil sie zunächst das Gewerbeaufsichtsamt (GAA) mit der Überprüfung des MVA-Gutachtens beauftragen wollte.

Die SPD-Fraktion hatte zwar nichts gegen eine ergänzende Überprüfung durch das GAA, forderte aber weiterhin, dass „zeitgleich“ ein unabhängiger Fachgutachter die von SRS-Ecotherm vorgelegten Zahlen überprüfen solle.



MVA Salzbergen

Aufsicht neutral?

Willi Jansen gab für die SPD-Fraktion folgende Begründung zu Protokoll:

„Mit der Rückstellung unseres Antrages will die CDU offensichtlich vermeiden, dass gegenüber der SRS-Ecotherm kritische Worte durch einen unabhängigen Gutachter in die Öffentlichkeit kommen. Die SPD-Fraktion geht davon aus, dass das Gewerbeaufsichtsamt (GAA) unseres Erachtens die Sache sicherlich nicht so durchleuchten wird, wie es erforderlich wäre. Das GAA hätte nämlich schon viel früher aktiv werden müssen, denn spätestens seit den Messwerten aus 2009 hätte es wissen müssen, dass im Anfahrbetrieb hohe Dioxin-Emissionen zu erwarten sind. Die SRS-Ecotherm hatte diese massiven Dioxin-Emissionen bei Anfahrbetrieben jahrelang. Im Jahre 2006 musste sie die Rauchgasreinigung nach Auffälligkeiten beim Anfahren optimieren. Ergebnis: Beim nächsten Mal sei alles in Ordnung gewesen. Merkwürdigerweise wurden drei Jahre darauf dieselben Probleme wieder beobachtet.“

Hier stellt sich die Frage, ob vielleicht SRS-Ecotherm geschludert hat und Herdofenkoks (HOK) sparen wollte? Bis heute ist die Frage offen, warum das Rohgas nicht gemessen wurde und damit nicht geklärt werden konnte, ob beim Anfahrbetrieb im November 2010 überhaupt erhöhte Dioxin-Emissionen vorlagen. Damit ist eine abschließende Bewertung der getroffenen Maßnahmen nicht mehr möglich gewesen.

All diese Vorgänge dürfte das Gewerbeaufsichtsamt gekannt haben. Hier steht die Vermutung im Raum, dass das GAA mit der Sache so verwohen ist, dass es unseres Erachtens nicht als unabhängige Institution auftreten kann“, so Jansen. „Das GAA wird dann vielleicht gleich grünes Licht zur Verbrennung von gefährlichen Abfällen geben,“ mutmaßte der SPD-Fraktionsvorsitzende.

Zeitgleich prüfen

Weiter sagte er: „Diese von mir vorgetragene Einschätzung ist das vorläufige Ergebnis einer Vorprüfung der Unterlagen durch den von uns vorgeschlagenen Umweltgutachter. Wir fordern daher, dass, neben der Überprüfung durch das GAA, zeitnah und zeitgleich eine Wertung durch den unabhängigen Gutachter erfolgt.“ Offensichtlich um Zeit zu gewinnen, lehnte die CDU-Mehrheit den SPD-Antrag ab. Dabei wurde deutlich, dass das sonderbare Vorgehen der CDU-Fraktion auch einigen „Schwarzen“ gar nicht gefiel: Gleich drei CDU-Ratsmitglieder enthielten sich der Stimme.



www.SPD-Salzbergen.de

Oberschule in Salzbergen?



Testen Sie uns!

Die Gastmitgliedschaft in der SPD.

Jeder,
der die Grundwerte der
SPD anerkennt, kann
auch erst einmal
Gastmitglied werden.



Testen Sie uns!

Die Gastmitgliedschaft in der SPD.

Damit haben Sie das Recht,
an Mitgliederversammlungen
teilzunehmen. Sie haben dort
Rede-, Antrags- und
Personalvorschlagsrecht,
können allerdings nicht an
Wahlen und Abstimmungen
teilnehmen oder sich in
Gremien wählen lassen. Die
Gastmitgliedschaft kostet
2,50 € pro Monat, gilt für ein
Jahr und kann längstens um
ein Jahr verlängert werden.



Ich will hier rein!

Mitglied werden in der SPD.

**Sie können auch
voll eintreten.
Infos über**

**[www.spd-
salzbergen.de](http://www.spd-salzbergen.de)**
oder
bei jedem
Vorstands- oder
Fraktionsmitglied
(siehe Seiten 1 + 2)



Ich will hier rein!

Mitglied werden in der SPD.

Hauptschule nicht zukunftsfähig



Haupt- und Realschule Salzbergen: Bald Oberschule?

Salzbergen (wj). Nach dem Willen des Schulausschusses der Gemeinde Salzbergen soll es im nächsten Jahr in Salzbergen anstatt der Haupt- und Realschule eine „Oberschule mit gymnasialem Zweig“ geben. Unter Leitung des Ausschussvorsitzenden Martin Scholz (parteiloses Mitglied der SPD-Fraktion) beauftragte das Gremium die Verwaltung, bis Mitte des Jahres 2011 die weiteren Schritte einzuleiten.

Da die derzeitige Haupt- und Realschule - ein Verbund mit zwei getrennten Schulformen - offensichtlich große Probleme hat, den Hauptschulzweig mangels Schülerzahlen aufrecht zu erhalten, bietet die neue Schulform „Oberschule“ für Salzbergen interessante Möglichkeiten:

In den Klassen 5 und 6 könnten dann alle Schüler sich gemeinsam „orientieren“. In den Klassen 7 und 8 wäre dann eine Differenzierung in bestimmten Fächern erforderlich. Erst in den Klassen 9 und 10 würden dann die Schüler in Haupt- bzw. Realschulabschlussklassen getrennt.

Wenn **genügend** Eltern sich künftig dafür entscheiden könnten, ihre Kinder in Salzbergen mit der Zielrichtung eines gymnasialen Abschlusses unterrichten zu lassen, wäre es theoretisch auch möglich, diese neue Oberschule mit einem gymnasialen Zweig zu starten. Der Landkreis Emsland hat allerdings diese Variante für Salzbergen bereits ausgeschlossen, weil er die Schülerzahlen in Salzbergen für nicht ausreichend hält. Die räumlichen Voraussetzungen an der Schule sind gegeben. Die Gymnasiallehrer müsste das Land Niedersachsen stellen. Allenfalls bei der sächlichen Ausstattung der Oberschule müsste die Gemeinde als Schulträger noch weitere Investitionen tätigen.

Es liegt also in der Hand der Eltern, ob es in Salzbergen eine Oberschule, in der auch Gymnasiasten bis zur Klasse 10 unterrichtet werden könnten, entsteht. Der Gemeindegemeinschaftsausschuss hat mit seinem einstimmigen Beschluss hierfür den Weg geebnet. „Eine sorgfältige Vorbereitung bei der Einführung der Oberschule ist notwendig. Dazu gehört auch eine umfassende Information der Elternschaft. Dies ist von Gemeindeverwaltung und Schulleitung zu leisten“, so Martin Scholz.

Aktuelles aus Salzbergen

Auf Antrag der SPD-Fraktion beschloss der Gemeinderat, auf dem Dach der Grundschule am Feldkamp eine Photovoltaikanlage zu installieren. Hierzu nahm die Gemeinde nun ein Darlehen über 300.000 EUR auf. Trotz der daraus resultierenden Zins- und Tilgungslasten erwartet die Gemeinde künftig unter dem Strich jährlich 7.800 EUR Ertrag aus den Stromverkaufserlösen.

Auf dem Gelände des ehemaligen Pferdeparks Holsterfeld beabsichtigt ein Zirkus aus Neustadt an der Weinstraße, ein neues Winterquartier zu beziehen.

Die dort vorhandenen Stallungen sollen zur Unterbringung des Tierbestandes, u. a. Ponys, Kamele, Zebras, Yaks, Watussirinder, Emus, Antilopen usw., als Winterquartier genutzt werden.

Die Gemeindegremien wollen der erforderlichen Nutzungsänderung zustimmen.

Es gibt keinen vernünftigen Grund, uns nicht zu wählen!



SPD Salzbergen

Die Sanierung der Reithalle, die nach einem Brandschaden erforderlich wurde, schreitet voran. Finanziert wird die Maßnahme u. a. von der Gemeinde Salzbergen, dem Kreissportbund und aus Eigenleistungen des Reitervereins.

Die Lüftungs- und Klimaanlage des Salzberger Hallenbades ist defekt. Die Sanierungskosten werden voraussichtlich rund 200.000 EUR betragen. Allein die Ingenieursplanungs-

leistungen sollen knapp 30.000 Euro kosten. Fazit: Das Hallenbad ist und bleibt uns „lieb und teuer!“

Die Dorfgemeinschaftshäuser (chem. Schulen) in Hummeldorf und Steide sollen mit Hilfe von Mitteln aus dem Dorferneuerungsprogramm umgestaltet und saniert werden. In Hummeldorf betragen die Kosten ca. 350.000 EUR in Steide sollen ca. 180.000 EUR verbaut werden.

Die Neuenkirchener Straße wird in diesem Jahr im Abschnitt von der L 39 bis zur Dieselstraße eine neue Verschleißschicht erhalten. Das teilte der Landkreis Emsland mit. Weitere Maßnahmen für Kreisstraßen im Bereich Salzbergen sind nicht geplant.



Seit 1979

Taxi - Schultz

Taxi - Transporte - Schnellkurier

- Dialysefahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Kurierdienst (In- und Ausland)

48499 Salzbergen

Telefon



05976



69 70 33

Frohe Ostern

wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern Salzbergens



SPD Salzbergen

